

35 Jahre Hörselberggemeinde

Mitglieder der Hörselberggemeinde e. V. feiern ihre Gründung

Am 16.11.2025 begingen 28 Nachbarinnen und Nachbarn ihr 35 jähriges Jubiläum in würdiger Form im Berggasthaus „Kleiner Hörselberg“. Sie erinnerten an den Gründungstag am 17. November 1990, als sich 24 Bürgerinnen und Bürger im Gasthaus auf dem Großen Hörselberg trafen. Sie waren aus der Interessengemeinschaft Hörselberge hervorgegangen. Alle verband nur ein Gedanke, die Liebe zur Heimat, insbesondere zu den Hörselbergen. Der Verein ist Nachfolger der „Hörselberggemeinde“, die bis 1945 bestand. In der Satzung des Vereins ist unter anderem festgehalten, „mitzuhelfen, das Landschaftsgebiet Großer und Kleiner Hörselberg und Huhrodt in seiner Ursprünglichkeit zu erhalten.“

Nicht nur die Erhaltung der Landschaft war dem Verein wichtig. Zu den umfangreichen Aufgaben gehören solche wie Pflege von Traditionen, Organisation kultureller Veranstaltungen sowie Anregung zu einer sinnvollen Freizeitgestaltung. Der Verein hat sich mittlerweile einen Namen in der Hörselbergregion gemacht. Seien es die Veranstaltungen für die Kinder, wie Ostereiersuchen, die Märchenwaldwanderungen und die Förderung der Begeisterung der Kindergartenkinder für die Natur in der Region. Auch das monatliche Basteln mit den Kindern des Anzius-Kindergartens in Wutha-Farnroda ist Bestandteil der Aktivitäten des Vereins. Nicht zu unterschätzen ist der Aufwand bei der Erhaltung der Wanderwege und Wegemarkierungen sowie der Instandhaltung der Bänke und Wegweiser auf dem Großen Hörselberg.



Feierstunde des Vereins im Berggasthaus - Vorsitzender H.-J. Saalfeld und Stellvertreterin Steffi Klein (links oben)

Wir hatten an diesem Jubiläumstag also allen Grund zu feiern. Allerdings gab es einen sogenannten Wermutstropfen, ausgelöst durch einen Artikel in der örtlichen Presse. Zu dem Artikel „Zuwendungsbescheid für Premium-Wanderrevier“ ist unserer Meinung nach nicht gründlich von der Verfasserin oder dem Verfasser recherchiert worden. Es wurden mit keinem Wort die Aktivitäten der Hörselberggemeinde erwähnt, die ihrer Satzung gemäß die Instandhaltung der Wanderwege weiterhin betreibt. Auch die Markierung der Wanderwege wurde über all diese Jahre durchgeführt. Man kann also nicht von jahrzehntelanger fehlender Pflege sprechen. Der Verein hätte wohl kaum Fördergelder von den entsprechenden Stellen erhalten. Es ist sehr zu bedauern, dass solch falsche Informationen an die Öffentlichkeit gelangen.

Steffi Klein